

Reportagen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker =
Organo indipendente per logistica = Organ independenta per
logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens**

Band (Jahr): **81 (2008)**

Heft 9

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Armee an der Bündner Herbstmesse



Den Anlass der Luftwaffe vom 2. September benützte der ehemalige Generalstabschef Hans-Ulrich Scherrer, sich mit Brigadier Fritz Lier zu unterhalten.

Fotos: Meinrad A. Schuler

Das VBS an der gehla: Mittendrin für mehr Sicherheit, mehr Schutz, mehr Bewegung.

CHUR. – Aus der Rede von Bundesrat Samuel Schmid, Chef des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport (VBS) anlässlich der Eröffnung der Bündner Herbstmesse gehla 2008, vom 29. August:

«Kurz: die gehla ist Bündner Kult!
Das VBS an der gehla. Warum?»

Die Älteren unter uns erinnern sich noch an das EMD, das Eidgenössische Militärdepartement. Das EMD war über hundert Jahre lang eine Schweizer Traditionsmarke wie Toblerone, Calanda, Ovo oder Kambly. Seit gut zehn Jahren sind wir ein Mehrthemen-Departement und heissen VBS. V-B-S hat sich gut eingeführt. Aber es wissen noch nicht alle Bürgerinnen und Bürger, Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, dass das Kürzel für eine modern ausgerüstete und modern ausgebildete Milizarmee steht.

Für einen modernen, jederzeit einsatzbereiten Bevölkerungsschutz.

Für eine nationale Sicherheitskooperation.

Für eine moderne Sportförderung für Aktive zwischen 4 und 95 Jahren.

Sowie für eine effiziente Beschaffung komplexer Rüstungssysteme und sicherheitsrelevanter Technologien, die der Schweizer Wirtschaft tausende von Arbeitsplätzen sichert. Sie sehen: Sicherheit ist vielschichtig und geht alle an. Und ich wage es kaum in Erinnerung zu rufen – auch die Kritiker profitieren von ihr.

Deshalb dieser Gastauftritt!

Das Nebeneinander von Heimsolarium und Transporthelikopter, von Specksteinöfen und Kletterwand, von Weindegustation und Drohnensimulator findet ganz eindeutig das Interesse der Schweizerinnen und Schweizer. Wenn einzelne kritisieren, die Armee solle sich mit guten Konzepten und guten Lösungen profilieren und nicht mit Ausstellungen, dann antworte ich: Wir tun das ja.

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 10!



Mit riesigem Interesse verfolgten zahlreiche Teilnehmer den bestechenden Ausführungen des Kommandanten Luftwaffe a. i., Divisionär Markus Gyga.



Schülerinnen und Schüler der Gewerbeschule Chur hatten Gelegenheit, Einblick hinter die Kulissen einer Militärküche zu erhalten. Die 18 angehenden Köche staunten offensichtlich, denn sie ersuchten den Lehrer, den Rundgang am Nachmittag fortsetzen zu dürfen. Übrigens: Drei Schulklassen haben sich für eine Besichtigung angemeldet.



Für Unterhalt und Erneuerungen der Gebäude und Einrichtungen an Kloster und Klosterschule sind laut Experten und vorliegendem Projektplan für die nächsten 8 bis 10 Jahre jährliche Investitionen von rund 4 Millionen Franken vonnöten. So hat sich die Armee bereit erklärt, der Stiftung Pro Kloster Disentis unter die Armen zu greifen. Dazu wurde an der gehla beim Bistro Militaire eine Grube ausgehoben und eine gediegener Klosterkeller als Barbetrieb eingerichtet.

INTERNATIONAL

Bundeswehr richtet Stillzimmer ein

BERLIN. – Wie die «Bild-Bundesausgabe» kürzlich berichtet, wird die Bundeswehr wegen der zunehmenden Zahl der weiblichen Soldaten immer kinderfreundlicher. Nach einem Bericht des Verteidigungsministeriums sollen in Kasernen bei Bedarf Eltern-Kind-Räume und Stillzimmer eingerichtet werden. Im Sanitätsführungskommando gebe es bereits einen Still- und Ruheraum für Soldatinnen mit Kindern. Die Zahl der weiblichen Armeeingehörigern ist 2007 auf 13 884 gestiegen – Rekord. 6475 arbeiten gemäss «Bild» im Sanitätsdienst, 4507 beim Heer, 1829 bei der Luftwaffe, 1073 bei der Marine. (-r.)

10 Millionen Waffen in deutschen Haushalten

BERLIN. – Es gab noch nie so viele Waffen auf der Welt wie heute! Aber die meisten Gewehre und Pistolen lagern nicht in Arsenalen von Militärs oder Polizei! Weltweit befinden sich laut neuer UN-Studie 650 Millionen Schusswaffen in Privatbesitz – das sind drei Viertel aller Feuerwaffen. Allein in Deutschland gibt es nach Angaben der Polizei rund 10 Millionen Waffen in Privatbesitz – seriöse Schätzungen über illegale Waffen liegen nicht vor. (-r.)

Al-Qaida

WESTAFRIKA UND MAURETANIEN. – Nach Informationen von US-Nachrichtendiensten wird der 18-jährige Sohn von Osama bin Laden – Umar Hamza bin Laden – zu Rekrutierungsaufgaben herangezogen. Er umwirbt für die Organisation vornehmlich 13- bis 16-jährige Jihadisten mit niedrigem IQ und möglichst einer geistigen Behinderung. Anwerbungsversuche wurden in Westafrika und Mauretanien beobachtet.

Türkei

ANKERA. – Die Regierungankündigung, in der kurdischen Südostregion 12 Milliarden US-Dollar für Wirtschaftsinvestitionen zu wollen, lässt berechtigte Hoffnung auf eine mögliche künftige friedliche Koexistenz zu.

Sonderbriefmarke

ÖSTERREICH. – Am Tag der offenen Tür des PzAB 3 in der Liechtenstein-Kaserne Allentsteig hat die Post am 13. September eine Briefmarkenwerbeschau mit Sonderpostamt sowie eine personalisierte Briefmarke zum 50-jährigen Jubiläum aufgelegt.

Und zeigen diese guten Konzepte und Lösungen dann auch gerne. Wir zeigen die Miliz ihren Familienangehörigen. Wir haben alle Aufträge, die in den letzten Jahren an uns gestellt wurden, erfüllt. Wir produzieren täglich mit rund 1000 Angehörigen der Armee Sicherheit. Wir bilden jedes Jahr 20 000 Rekruten in verschiedenen Disziplinen aus und frischen bei 120 000 das Handwerk auf.

Wir führen wieder grosse Übungen durch, die Resultate bringen – genügende und auch ungenügende. Und wir sorgen dafür, dass die Armee – die trotz schmerzlichen personellen Umbrüchen stets geführt war und es auch heute ist! – flexibel wird.

Kurz: Wir trainieren, produzieren und zeigen Sicherheit!

Hier, auf diesem temporären Dorfplatz der Bündner Bevölkerung – eben der Piazza –, suchen wir den Dialog, sprechen wir mit den Bürgerinnen und Bürgern. Hier tragen wir aber auch zu mehr Lebensfreude bei! Ich denke dabei an die unvergleichlichen Militär-Käseschnitten, die wir im «Bistro Militaire» für nur 5 Franken das Stück anbieten – «Die meiste nâme Zwi!» –, ich denke an das Armeespiel, ich denke an die Modeschauen der armasuisse, an die Armeetiere (die vierbeinigen!), die man streicheln kann, an die Flugdemos, an die Kanu-Sprungschanze.»



Der Kommandant Luftwaffe a.i., Divisionär Markus Gygax.

Sicherheit über der Schweiz

Die Bündner Herbstmesse wurde zu einem Volltreffer. Allein die Flugbegeisterung von Brigadier Fritz Lier, Kommandant der Gebirgsinfanteriebrigade 12, der zusammen mit dem Leiter der Bündner Gewerbe-, Handels- und Landwirtschaftsausstellung, Köbi Gross, die VBS-Sonderschau nach Chur brachte, machte den Überflug der Patrouille Suisse natürlich nicht möglich. Heinz Zahn, Projektleiter «VBS an der Gehla» sagt dazu: «Speziell in einem Gebirgskanton wie Graubünden, einem wichtigen Trainingsraum für die Luftwaffe, ist uns die objektive Präsentation aller Mittel des VBS wichtig.» So war deshalb auch zusätzlich mehrmals das PC-7-Team zu sehen.

Aber nicht nur am Himmel sondern auch am Boden repräsentierten sich die Luftwaffe und die Armee vom 29. August bis 7. September an der Herbstmesse, die das 20-jährige Bestehen feiern konnte. Beispielsweise benützte am 2. September der Kommandant der Luftwaffe a.i., Divisionär Markus Gygax, die Gelegenheit, Medienleute und ausserdienstliche Verbandsvertreter zu einem Informationsanlass einzuladen. In einem eindrücklichen Referat sprach er über die Bedeutung, Zukunft, den Lärm und Tiger-Teilersatz (TTE). Dabei ging es ihm aber nicht um rein luftfahrtspezifische Anliegen, sondern er unterstrich die Notwendigkeit der Luftwaffe für die Sicherheit über der Schweiz. Und wieso braucht unser Land neue Flugzeuge? «Qualität kommt vor Quantität» meinte er und verglich bildlich die notwendige Anschaffung mit jenem eines Computers oder Autos. Denn um die Wahrung der Lufthoheit, des Lufttransports und der Nachrichtenbeschaffung täglich sicherstellen zu können, brauche es keine Schönwetterflugzeuge, sondern leistungsfähigere Maschinen und Infrastruktur. Schliesslich hat die Schweiz eine überdurchschnittlich intensive Luftraumnutzung zu bewältigen. Extrem kurz sind die Vorwarnzeiten für Angriffshandlungen terroristischer oder militärischer Art. Inert kürzester Frist und bei jedem Wetter braucht es differenzierte Entscheide sowie, wenn nötig, wirksame Gegenmassnahmen. «Dazu fähig sind nur erstklassig ausgebildete Besatzungen in Hochleistungsflugzeugen; Lenkwaffen und Flabkanonen kommen erst in der Luftverteidigung zum Einsatz», fasste Divisionär Gygax zusammen und unterstrich: «Einsätze zur Wahrung der Lufthoheit sind komplex und können nur zum Teil simuliert werden.»

Durchschnittlich 500 Militärkäseschnitten im Tag

Alle Hände voll zu tun hatten nicht nur die Angehörigen der Luftwaffe, sondern auch jene der andern Truppengattungen, wie beispielsweise Armeetiere, Transport, Sanität und allgemein die Logistik. So war es verständlich, dass sich die Ausstellungsbesucher zwischendurch stärken mussten und eine der 500 Käseschnitten nebst Pot-au-feu usw. im Bistro Militaire verspeisten...

Meinrad A. Schuler

ARMEE-LOGISTIK 9/2008